

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Döbrieststraße 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanschlüsse: 512, 1218, 1553, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neutander in Halle S.

Nummer 357 Halle a. S., Mittwoch, den 18. August 1915

Die Verbündeten 20 Kilometer vor Brest-Litowsk.

(W. Z. A.) Wien, 17. August. Amlich wird verlautet: Russischer Kriegskampflauf: In scharfer Verfolgung des unablässig weichen Gegners sind von den A. und S. Truppen die unter dem Kommando des Feldmarschall-Lieutnants M. von Schuchowitsch, 20 Kilometer südwestlich von Brest-Litowsk vorgekommen. Eine russische

Nachhut, die bei Nijssege Stellung gefasst hatte, wurde von ungarischer Kanonade geschoren. Die von General Joseph Ferdinand geführten Kräfte sind im Bereich bei Janow am Bug. General A. Koch hat den Feind in der Gegend von Konstantinow über den Bug geschoren. Nördlich des unteren Bug kämpften im engeren Abstand an bestimmte Detachements überrestliche

ungarische Kanonierbatterien. An weiteren Fronten bei Blabimir-Wolinsk und in Ostgalizien herrscht Ruhe. Italienischer Kriegskampflauf: Das Feuer der italienischen schweren Artillerie gegen unsere Fronten hat gestern tagsüber an Schwere feindliche Infanterieabteilungen, die im Tal Sogana bei Gargano (nordöstlich Borgo) vorgekommen waren, wurden über den Valsojab zurückgeworfen.

An der italienischen Front leisten die Italiener ihre Vorkämpfer gegen unsere Stellungen zwischen dem Bren und Tolmino mit harten Kämpfen fort, wurden aber überall zurückgeschoben. Das Plateau von Dobrovo hat gestern nachmittags wieder unter ziemlich heftigen Geschüßfeuer. Der stellvertretende Chef des Generalstabes: v. Döber, Feldmarschall-Lieutnant.

Poincaré droht mit seinem Rücktritt.

Haag, 17. August. Wie hier einlaufende Depeschen besagen, muß noch in der gegenwärtigen Woche die Entscheidung über die französische Regierungstrift erfolgen. Präsident Poincaré soll mit seinem Rücktritt drohen, falls das Ministerium Viviani gekürzt wird. Man vermutet, daß die radikale Partei vor einer Präsidentenwahl zurücktreten wird, doch drängt die starke Kammerpartei auf die Demission des Ministeriums. (W. Z. S.)

Rotno unter dem Feuer der 42-cm-Mörser.

Wien, 17. August. Nach Schweizer Blättermeldungen überrufen die von den deutschen Truppen gegen die Festung Rotno unternommenen Angriffe in Bezug auf Schnelligkeit und Heftigkeit selbst die der Deutschen bei Lüttich und Antwerpen. Nach Meldungen aus Petersburg überschütteten Batterien deutscher schwerer Artillerie, darunter mehrere 42-Zentimeter-Mörser, die Festung mit einem Hagel von Eisen und Feuer, der oft mehrere Stunden dauert und die äußeren Gräben bereits vollständig zerstört. (W. Z. S.)

Griechenlands Antwort an den Bierverband.

Athen, 15. August. (Bericht eingetroffen.) Die Antwort an den Bierverband hat den folgenden Wortlaut: Die griechische Regierung erinnert daran, daß sie, als ihr vor einigen Monaten zuerst bekannt wurde, daß die Deutsche Botschaft in Athen anzufragen beabsichtigt, logisch einseitigen Protest erhoben hat. Danach durfte sie annehmen, daß diese Frage, Bezugs auf Nationalität gegen Geschicklichkeiten in Athen, nicht nur nicht ausfindig werden, sondern auch nicht weiter zu verfolgen war, daß darüber mit Bulgarien nur mit ihrer ausdrücklichen Zustimmung verhandelt werden sollte. Die neuen Vorschläge des Bierverbandes sind daher für die griechische Regierung eine bittere Enttäuschung gewesen. Die Alliierten glauben, Bulgarien einen Balkanbund anbieten zu können, bei dem ihr Wille Griechenland Zustimmung erlangen sollte. Dabei bestand offenbar die Absicht, auf Griechenland einen entprechenden Druck auszuüben. Das habe hier schweres Unbehagen erzeugt. Weber das griechische Volk noch die Regierung könnten sich dazu bereitstellen, ein so unangenehm griechisches Gebiet zum Landobjekt zu machen. Die Note schließt mit der Versicherung, die griechische Regierung sei sich als treuer Verbündeter der alliierten Völker des Weltkrieges bewußt, ihre gezielte Absicht zu erfüllen, wenn sie gegen die unannehmbaren Vorschläge des Bierverbandes nachdrücklich und entschieden Beschwerde einlege. Die griechische Regierung protestiert gegen den Versuch, unter Aus-

schließung des internationalen Rechts und Nationalitätsprinzips Griechenland unabhängig und die Integrität des griechischen Volkes in Frage zu stellen. (W. Z. S.) **Wien, 17. August.** Aus Athen wird der „Politischen Korrespondenz“ gemeldet: Die griechische Regierung hat den Bierverband wegen ihrer einseitigen absichtlichen Verletzung der Neutralität durch die Verbreitung von Rumors und falschen Nachrichten lang im Zweifel gelassen, sondern den Vertretern der Bierverbandes sofort bei der Entgegennahme der Note Mitteilung erteilt, daß sie entsprechend dem allgemeinen Gefühl des griechischen Volkes und gemäß ihrem eigenen Programm nicht die geringste Beteiligung der Angelegenheit des nationalen Lebens annehmen kann. Sämtliche Korrespondenzen in Athen und in Piräus haben die Abweisung eines großen Meeresangriffes beschlossen, in dem gegen jede Verletzung hellenischen Bodens, der das Gedächtnis griechischer Väter trägt, und mit Wutworten emporen sei, protestiert werden soll. Dieser Absicht wird dem König, der griechischen Regierung und den Regierungen der Entente-mächte übermitteln werden. (W. Z. S.) **Petersburg, 17. August.** Die „Wiesitz“ meldet sich genaug über die Haltung Griechenlands, daß die vertrauliche Note des Bierverbandes sofort veröffentlicht und im ganzen Land eine Wutsturm erzeugt habe, die gegen die den falschen Absichten gegen die Vorschläge des Bierverbandes zu stärken.

Das ganze Verfahren Griechenlands könne nur als eine böswärtige und unüberhörte Herausforderung aufgefaßt werden. Der Bierverband bitte nicht um Hilfe, sondern müsse nur eine einseitige Besetzung der Balkanverhältnisse herbeiführen und den Krieg rasch beenden.

Die Eröffnung der Kammer.

(W. Z. A.) Konstantin, 17. August. Die Eröffnung der Kammer durch den Schweizerischen Gesandten: Die Kammer wurde heute folgende Sitzung abgehalten: Die Kammer wurde mit dem üblichen Zeremoniell eröffnet. Seltener tritt man zur Präzedenzfall. An der Sitzung beteiligten sich 306 Deputierte. Der Anführer Venizelos, Kartianos, erhielt 192 Stimmen, der Regierungspartei Dejos 99 und der Demokratischen Partei 7 Stimmen. 22 Stimmentzel waren leer. Am Präzidenten wurde Kartianos mit 37 Stimmen Mehrheit gewählt. Die Kammer beschloß das Wahlergebnis mit lebhaftem Beifall.

Athen, 17. August. In den Begrüßungsworten an die Kammer betonte der neuerwählte Präsident Kartianos förmlich jede Abwendung, die auf eine formale Intervention des Bierverbandes hätte schließen lassen. Für die Eröffnung der Kammer wurde die Besetzung der Festung, daß Ministerpräsident Guarris, als er in der Eröffnungssprache unter be-

stimmiger Anteilung auf den bekannten Kollektivschritt des Bierverbandes die Möglichkeit einer Vertagung griechischen Gebietes mit sich selbst, von allen Parteien selbst bekräftigt wurde. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Venizelos eine Anzahl von Mitgliedern des Reichstages Guarris in der neuen Kammer mit sich bringen wird. Bei der Kammereröffnung waren vollständig nur die diplomatischen Vertreter des Bierverbandes und seiner Verbündeten vertreten. (W. Z. S.)

Venizelos oder Jannis?

(W. Z. A.) Athen, 17. August. (Meldung der „Agence Havas“.) Der König hat die Demission des Reichstages Guarris angenommen und Venizelos ernannt, morgen vormittag zu einer Rede vor ihm zu kommen.

Agano, 17. August. Die italienischen Blätter bemerken, daß man von dem parlamentarischen Siege Venizelos' nicht viel zu erwarten habe. Die venizelische Partei, die zwar bei den Wahlen den Sieg erlangt hat, besitzt doch nicht die nötige Kraft, mit Hilfe ihres Führers eine dem Bierverbande verwandte Verbindung in der griechischen Politik zu bilden. Venizelos muß sich vorerst damit begnügen, durch Jannis eine Verbindung mit griechischen Kabinetsmitgliedern zu stiften. (W. Z. S.)

„Royal Edward“ auf dem Meeresgrund.

(W. Z. A.) London, 17. August. (Reuter.) Der englische Transportdampfer, der am 14. Juni im Ägäischen Meer von einem Unterseeboot versenkt wurde, liegt „Royal Edward“. Er führte 220 Mann Besatzung, 1850 Mann Truppen mit 32 Offizieren. Soweit bekannt, sind 600 Mann gerettet worden.

(W. Z. A.) London, 17. August. Die Mannschaft des versenkten Transportdampfers befindet sich hauptsächlich auf Bergflößen für die 28. Division und aus Sanitätspersonal.

Serbiens Widerstand gegen den Bierverband.

Wien, 17. August. Das serbische Regierungskomitee veröffentlicht die amtliche Erklärung, daß Serbien die Vorschläge des Bierverbandes betreffs Abtretung serbischer Gebiete ablehnt. (W. Z. S.)

Das wankelmütige Rumänien.

Kön. 17. August. Schweizer Blätter melden aus Bukarest: Die beiden offiziellen Organe Rumäniens, die „Independența Rumänica“ und „Tribuna“, die in den letzten Tagen eine sehr auffällige Schwankung zum Bierverband gelassen hatten, lassen nun wieder in der Beurteilung der Rumänien im Osten eine vollständige Note zu Ungunsten Rumäniens ankommen. „Tribuna“ sagt: Die Rumänen werden den Einbruch eines perfiden Deserteurs. In Rumänien glaubt man nicht mehr daran, daß die Nation die Aufgabe mit Brest-Litowsk zu halten vermöge. (W. Z. S.)

Die Note in Petersburg.

Kopenhagen, 17. August. Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg: In der Donauflotte befinden sich zahlreiche Schiffsbesatzungen aus Polen, die vor den vorwärtigen Deutschen und Österreichern flüchten, um nicht vom Feinde zum Orban von Schiffsbesatzungen aber zum Pan der Donauflotte, auf denen schwere feindliche Schiffe beibehalten werden, herangezogen zu werden.

Die Lage in Riga.

Kopenhagen, 17. August. Die Lage in Riga ist besorgniserregend. In diesen Tagen aus Riga in Kopenhagen eingetroffen sind und über die dortigen Zustände Nachrichten berichtet. Die Besatzung der Rigaer Flotte werden durch den Vormarsch der Deutschen in Gefahr sein. Die Umgehung der Stadt ist in

Die Pläne des Bierverbandes.

Agano, 17. August. Der Berliner Korrespondent des „Eolo“ meldet, daß ihm von gut unterrichteter Seite bekannt ist, daß die Lösung der Balkanfrage nicht den Hoffnungen des Bierverbandes entspricht. Die Balkanfrage sollte haben deshalb zwei neue Wege ins Auge gefaßt werden. Entweder werden die der Türkei einen Separatfrieden anbieten, oder den Rumänen, den Serben und den Arabern neuen Verbänden, deren Grenzen werden die Untertänigkeit der Donauböden verlangen, sowie für die Rückkehr freie Durchfahrt fordern. Der andere Weg, der von der französischen Regierung in Aussicht genommen ist, ist der, die feindliche Verbindung gegen die Donauböden nicht nur allein zu beibehalten, sondern auch zu befestigen, indem sie andere Separatfrieden mit feindlichen Parteien schließen werden lassen. In diese neuen Verbände werden Jannis und England hauptsächlich die Erben stellen müssen. (W. Z. S.)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

(28.28) Großes Hauptquartier, 17. August.
Beschl. Kriegsanhang:
Korpsgruppe des Generalfeldmarschalls v. Sindenbura.

Die Armeen der Generale v. Scholl und v. Gallwitz waren unter verschiedenen Umständen im Gange.
In östlicher Richtung wurde über 1500 Mann...

Bei dem Einmarsch wurde bei La Pisse Moritz ein französischer Gefangenenerbe...

In ihrem amtlichen Bericht vom 16. August be-
hauptet die russische Generalleitung, daß russische Ver-
bände am 15. August bei Danzig an der Flote-Düpe...

Libau.

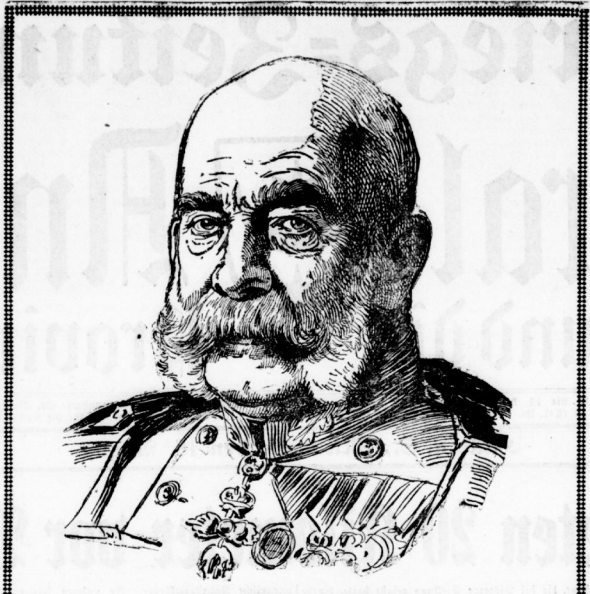
Von Dr. W. W. W.

Wenn man Libau eine Stadt nach Libau aus eine
Stadt nach die deutsche Organisation nennen, denn
nirgendwo wird diese geistliche deutsche Luette aller Kraft...

Der Kampf war noch sehr, außerordentlich
Häuser und Verwundet, ein ganzer Schwarm junger,
fröhlicher, fröhlicher, fröhlicher, fröhlicher, fröhlicher...

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt.
Die Stunde wird nicht ungerührt fließen. Ich bin
in dieser Stunde in meinem patriotischen, patriotischen...

Man lebt in Libau ganz der Stunde, weil niemand
weiß, was kommen mag. Deutsche Arbeiter und deutsche
Handwerker sind überall tätig, auszuheilen und zu be-



Kaiser Franz Josef I.

Zum 85. Geburtstag des greisen österreichischen Monarchen
bringen wir sein Porträt.

Streife entlang Kopfen. Libau ist die Stadt ippig-
schöner Frauen und Mädchen und die Stadt der Polen.
Während sich die Russen in allen Gärten, in allen Gärten...

Kriegsallerlei.

Das Bombardement des Westpreussischen Küstenforts.

Unter dem Namen des Westpreussischen Küstenforts
von Barten ein mächtiges, das die Russen das Bombardement
das die Russen ihren Angriff der polnischen Küstenforts...

Der kaiserliche Militärrat und Hauptmann des
deutschen Militärrat ist das 'Hotel Petersburg', das ein
bedeutendes, grandioses, grandioses, grandioses, grandioses...

Der Bericht ist es branten am Strande von Libau, der
sich von Nord nach Süd an der langen Stadt entlang-
zieht. Wunderliche, schattige Wege schlängeln sich durch...



Zum Vormarsch auf Brest Litowsk.

Die kaiserliche Militärrat Militärrat Militärrat Militärrat
die kaiserliche Militärrat Militärrat Militärrat Militärrat
die kaiserliche Militärrat Militärrat Militärrat Militärrat...

Die englischen 'Fortifizierte' auf Gallipoli.
Der tragische Charakter der angehenden eng-
lischen Fortifizierte vor den Dardanellen, deren Auf-
bauung in recht bürgerlicher Weise auf die...

An der Nacht unternehmen die Türken an der
Gegenangriffe, und ein Schlag war nicht an
denken, zum ersten Male, die Russen, die zum 100...

Die kaiserlichen Militärrat Militärrat Militärrat
die kaiserlichen Militärrat Militärrat Militärrat Militärrat
die kaiserlichen Militärrat Militärrat Militärrat Militärrat...

Rücktritt des Ministeriums Gurnaris.

(Z. B.) Rotterdam, 17. August. Die 'Agence
Nouv' meldet aus Athen, daß Jodanis, der Kandidat
der Venizelos zum Premierminister mit 57 Stim-

Tagung der Budgetkommission des Reichstages.

Berlin, 17. August. Die Budgetkommission des
Reichstages trat heute vormittag zusammen und be-
schloss sich zunächst mit dem dem Reichstage vor-
liegenden faulen Budget für den Reichstag über die...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a different column.